

## **Bericht aus der Sitzung des Gemeinderats vom 11. November 2016**

auch online auf [www.bodnegg.de](http://www.bodnegg.de), Menüpunkt Rathaus, Verwaltung, GR-Sitzung/Bericht

### **1. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass in der vergangenen nicht öffentlichen Sitzung vom 14.10.2016 die Beförderung von Hauptamtsleiter Wendelin Spitzfaden zum Gemeindeoberamtsrat beschlossen wurde.

### **2. Bürgerfragestunde**

Eine ZuhörerIn fragte mit Verweis auf die Lernmittelfreiheit in BW an, weshalb im Bildungszentrum Bodnegg für Schul- und Arbeitshefte gezahlt werden muss und bspw. an Ravensburger Schulen nicht. Sie bat um Auskunft, ob dies von dem durch die Gemeinde zur Verfügung gestellten Schuletat abhängig ist.

Im weiteren Verlauf der Sitzung erläuterte die Schulleiterin des BZ Bodnegg Gabriele Rückert, dass für Schüler der öffentlichen Schulen in BW Schulgeld- und Lernmittelfreiheit besteht. Dies bedeutet, dass der Unterricht unentgeltlich erteilt wird und die erforderlichen Lernmittel für die Dauer ihres Gebrauchs im Unterricht kostenlos leihweise überlassen werden. Die Beschaffung von Gegenständen geringen Werts wird Eltern beziehungsweise Schülern aber zugemutet. In Absprache mit der Lehrerkonferenz und den Elternvertretern sind Arbeitshefte und Bücher, die von den Schülern beschriftet werden, zu kaufen. Es besteht aber auch die Möglichkeit diese Arbeitsmaterialien zu leihen, dann dürfen die Hefte und Bücher aber nicht beschrieben und Lösungen müssen in die eigenen Schulhefte übertragen werden. Die Vorgehensweise entscheiden die Schulen zusammen mit Elternvertretung und sind nicht vom Schuletat abhängig.

Ein weiterer Zuhörer erkundigte sich über die Internetversorgung in Bodnegg und den Ausbau durch die Telekom. Es wurde erläutert, dass die Telekom mittlerweile bekannt gab, den Ausbau voranzutreiben und dabei insbesondere auf Vectoring setzt.

### **4. Engere Anbindung der Ferienregion Allgäu-Bodensee an die Allgäu GmbH**

Die Gemeinde Bodnegg bildet zusammen mit den Gemeinden Amtzell, Grünkraut, Schlier, Vogt und Waldburg die Ferienregion Waldburg. Die Gemeinden der Ferienregion Waldburg sind jeweils eigenständiges Mitglied in der Ferienregion Allgäu-Bodensee. Die Ferienregion Allgäu-Bodensee ist seit vielen Jahren in allen Geschäftsfeldern und vielen Projekten der Allgäu GmbH vertreten. Nun kam die Allgäu-Bodensee GmbH auf den Zweckverband Ferienregion Allgäu-Bodensee zu, das Württembergische Allgäu, also den Zweckverband Ferienregion Allgäu-Bodensee, enger an die Allgäu GmbH zu binden.

Nach detaillierter und leidenschaftlicher Vorstellung der Allgäu GmbH, der Ferienregion Allgäu-Bodensee sowie der finanziellen Beitragsbeteiligungen durch die Gästeteamsleiterin der Stadt Wangen und Geschäftsführerin der Ferienregion Allgäu Bodensee Belinda Unger, gab der Gemeinderat ein einstimmiges Votum für die engere Anbindung ab. Zukünftig tragen die Gemeinden der Ferienregion Waldburg einen Finanzierungsanteil in Höhe von 22,5 % (bisher 20,41%), je Gemeinde ergeben sich 3,75 %. Somit trägt die Gemeinde Bodnegg ab 2017 einen Beitrag in Höhe von 1.875 € (3,75%) als Beteiligung an der Basisfinanzierung der Allgäu GmbH.

### **5. Überörtliche Backbone-Trasse (Breitband)**

- Lückenschluss Kofeld – Hannover

Im Jahr 2010 wurde eine Glasfasertrasse von der Ortsmitte Bodnegg in das damals noch unterversorgte Gewerbegebiet Rotheidlen-Kofeld neu errichtet. Einen Zugang zu dieser neu geschaffenen kommunalen Infrastruktur haben die Deutsche Telekom und der momentane Netzbetreiber NeckarCom. Ein Anschluss an das landkreisweite zusammenhängende Hauptversorgungsnetz (Backbone) des Zweckverbands Breitbandversorgung im Landkreis Ravensburg besteht momentan noch nicht. Die Gemeinde Bodnegg stellt deshalb eine „Insellage“ dar. Der Gemeinderat hat daher einstimmig beschlossen, die Lücke zwischen Bodnegg-Kofeld und Waldburg-Hannover auf einer Länge von ca. 2.870 m zu schließen und ein Anschluss an das landkreisweite Hauptverteilungsnetz herzustellen. Dies führt zu einer Erhöhung der Versorgungssicherheit (Redundanz), da die Gemeinde Bodnegg einen weiteren unabhängigen Netzzugang erhält.

Wichtig ist der Lückenschluss jedoch auch insbesondere deshalb, um weiteren unabhängigen Anbietern von Telekommunikationsdienstleistungen (Telefon, Internet, Fernsehen) einen Zugang nach Bodnegg zu verschaffen, was zu einer Erhöhung des Wettbewerbs führen wird.

Ein besonders praktischer Zeitpunkt für die Maßnahme ist nun gekommen, da auf dem Gebiet der Gemeinde Waldburg entlang der Landesstraße L 324 im Bereich Vorderwiddum - Hannover - Feld ein neuer Geh- und Radweg gebaut werden soll. In diesem Zusammenhang kann die Glasfasertrasse zwischen Bodnegg-Kofeld und Waldburg-Hannover auf einer Länge von insgesamt ca. 920 m kostengünstig mitverlegt werden. Außerdem plant die Gemeinde Waldburg zwischen Schafmaier – Hinterwiddum – Vorderwiddum den Bau einer neuen Trinkwasserleitung auf zwei Teilabschnitten mit einer Gesamtlänge von ca. 780 m. Dazwischen befindet sich ein Teilstück von ca. 300 m wo bereits ein 3-fach-Kabelschutzrohr für die Breitbandversorgung im Zusammenhang mit der Erneuerung einer Wasserleitung im Vorgriff verlegt wurde. Die reine Neubaustrecke für die Glasfaserverlegung zwischen Kofeld und Schafmaier beträgt somit noch ca. 870 m.

Es müssen insgesamt ca. 2.570 Meter Glasfasertrasse neu gebaut und ca. 300 Meter bestehende Kabelschutzrohre noch bestückt werden.

Die Kostenschätzung für die Herstellung der insgesamt ca. 2.870 Meter Leitungstrasse geht von einem Bauvolumen in Höhe von ca. 180.000 Euro (netto) aus. Es darf mit Fördermittel in Höhe von ca. 118.515,00 Euro gerechnet werden. Der verbleibende Eigenanteil beträgt somit noch 61.485,00 Euro. Die anteilige Kostentragung der Gemeinden Bodnegg und Waldburg wird abgestimmt.

## **6. Baugesuche**

a) Bauvoranfrage zur planungsrechtlichen Zulässigkeit eines Betriebs- und Wohngebäudes mit 4 Wohnungen, Rotheidlen, Eichelstraße, Flst. Nr. 13/16 und 13/21

b) Errichtung einer Doppelgarage, Im Weingarten, Flst. 415/3

Die Bauvoranfrage wurde mehrheitliche bei einer Enthaltung (GR Legner) abgelehnt. Dem Bauantrag zur Errichtung einer Doppelgarage wurde einstimmig zugestimmt, die erforderlichen Befreiungen erteilt.

## **7. Vorberatung Schuletat Bildungszentrum und Lindenschule**

Schulleiterin Gabrielle Rückert und 1. stv. Schulleiter Alexander Matt vom Bildungszentrum Bodnegg sowie Herr Rektor Thomas Albrecht vom Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum mit dem Schwerpunkt

Lernen Bodnegg (SBBZ Lernen; Lindenschule), erläuterten die Bedarfe des Schuletats ihrer Schule für das Jahr 2017.

Der Antrag für das Schuletat des SBBZ beläuft sich 17.000 € (Vorjahr: 17.000 €). Nachdem die Gemeindeverwaltung ebenfalls 17.000 € vorschlug, stimmte das Gremium Abtrag zu. Das Bildungszentrums Bodnegg beantragte für das Schuletat 2017 eine Summe in Höhe von 19.700 € (Vorjahr 203.000 €). Die Verwaltung schlug insbesondere unter Berücksichtigung der rückläufigen Schülerzahlen und damit einhergehenden geringeren Sachkostenbeiträgen ein Schuletat in Höhe von 170.000 € (35% der Sachkostenbeiträge) vor.

Der Gemeinderat stimmte nach ausführlicher Diskussion und detaillierter Erläuterung dem Antrag des BZ Bodnegg einstimmig zu und genehmigte das Schuletat in Höhe von 190.700 €. Das Gremium bekräftigte, dass die beiden Schulen stets sehr kostenbewusst agieren und mit den vorhandenen Mitteln äußerst verantwortungsbewusst umgehen.

## **8. Vorberatung Investitionsprogramm**

Grundlage für die Aufstellung des Haushaltsplanes ist grundsätzlich die vom Innenministerium/ Finanzministerium auf der Grundlage der Steuerschätzung vom Mai herausgegebene Haushaltserlass mit Orientierungsdaten. Der Haushaltserlass für 2017 liegt anders als in den Vorjahren noch nicht vor, da die Finanzbeziehungen zwischen Land und Kommunen noch nicht abgeschlossen sind. Allerdings hat die Landesregierung am 25.10.2016 den Entwurf für den kommenden Haushalt beschlossen. Demnach kann in naher Zukunft mit den Orientierungsdaten gerechnet werden. Diese beeinflussen im Wesentlichen den Verwaltungshaushalt, da hier insbesondere die Einnahmen (Schlüsselzuweisungen, Einkommensteuer, Gewerbesteuer etc.) geschätzt werden. Dadurch kann die Zuführungsrate zum Vermögenshaushalt nur grob geschätzt werden. Auch die Finanzierungslücke ist somit nur ein Anhaltspunkt.

Dennoch wurde dem Gremium ein Investitionsprogramm vorgelegt, das einen Überblick geben soll, was in 2017 alles ansteht. Natürlich stehen die Investitionen unter dem Vorbehalt der Finanzierbarkeit.

Auf der Ausgabenseite der Investitionen schlagen insbesondere der geplante Rathausumbau, die Sanierung und Erweiterung des DGH mit Neubau Kindergarten, der Breitbandausbau, das Nahwärmenetz Dorfmitte und Grundstückserwerbe mit insgesamt rd. 5 Mio. € zu Buche.

Auf der Einnahmenseite ist mit Einnahmen aus Grundstückerlösen, Erschließungsbeiträgen, Zuschüssen und Zuführungen in Höhe von insgesamt 3 Mio. € zu rechnen.

Daraus ergibt sich eine Finanzierungslücke von rd. 2 Mio. €, die über Kredite gedeckt werden muss. Der Rat nahm das Investitionsprogramm zur Kenntnis.

## **9. Anpassung der Abwassersatzung**

### **- Gebühreneinzug durch ZV Haslach**

Am 10.06.2016 hat der Gemeinderat beschlossen die Abwassergebührenabrechnung zum 01.01.2017 an den Zweckverband Haslach - Wasserversorgung abzugeben.

Die Veranlagung und Abrechnung der Wasser- und Abwassergebühren erfolgt danach somit künftig auf einem gemeinsamen Bescheid. Rechtliche Grundlage für die Erhebung und den Einzug der Abwassergebühren ist die Abwassersatzung der

Gemeinde Bodnegg vom 13.05.2011. Diese musste nun an den o. g. Sachverhalt angepasst werden. Grundlegende Änderung ist die Neuaufnahme des § 45 a, der es einem Dritten (ZV Haslach) ermöglicht für die Gemeinde Bodnegg die Abwassergebühren einzuziehen. Die Regelungen für die Vorauszahlungen bzw. Fälligkeiten (§§ 44 und 45) mussten ebenfalls geändert werden, andernfalls wäre ein gemeinsames Veranlagung bzw. Einziehen der Vorauszahlungen nicht möglich. Der Gemeinderat beschloss die Anpassung der Abwassersatzung einstimmig.

## **10. Übertragung der Kassengeschäfte gemäß § 94 GemO – Abwasserrechnung durch ZV Haslach**

Zum 01.01.2017 überträgt die Gemeinde Bodnegg die Abrechnung der Abwassergebühren auf den Zweckverband Haslach Wasserversorgung. Die Veranlagung und Abrechnung der Wasser- und Abwasserabrechnung erfolgt dann künftig auf einem gemeinsamen Bescheid.

Die Übertragung der Abwassergebührenabrechnung gemäß § 94 GemO an den Zweckverband Haslach bedarf einer formellen Beschlussfassung durch den Gemeinderat sowie eine Anzeige bei der Rechtsaufsichtsbehörde erforderlich macht. Das Gremium stimmte der Übertragung einstimmig zu.

## **11. Ehrung zu 40 Jahre Gemeinderat Eugen Abler**

Im Rahmen der Sitzung vom 11.11.2016 wurde Gemeinderat und 1. stv. Bürgermeister Eugen Abler für sein 40-jähriges ununterbrochenes Engagement als Gemeinderat der Gemeinde Bodnegg geehrt.

Bürgermeister Frick sprach Gemeinderat Abler in seiner Rede seine Anerkennung, Respekt und Dank für den großen Einsatz für die Gemeinde Bodnegg aus und blickte auf die zahlreichen Projekte, Investitionen und gemeindlich geschichtsträchtigen Entscheidungen zurück, die während der Amtszeit von Gemeinderat Abler beschlossen, vorgebracht und umgesetzt werden konnten. Erstmals wurde Gemeinderat Abler am 20. April 1975 zum Gemeinderat gewählt. Im Alter von nur 23 Jahren wurde er in der Sitzung vom 16.05.1975 zum Gemeinderat verpflichtet.

Als Dank und Anerkennung überreichte Bürgermeister Frick Gemeinderat Abler zu seiner über 40-jährigen ehrenamtlichen Tätigkeit die Ehrenurkunde, die Ehrenstele und die Ehrennadel des Gemeindetags Baden-Württemberg sowie einen Genießergutschein der Ferienregion Waldburg.

Gemeinderat und 1. stv. Bürgermeister Eugen Abler bedankte sich für die Ehrung und gab einen kurzen Rückblick auf seine interessante Zeit im Gemeinderat.

## **12. Verschiedenes**

Bürgermeister Frick informierte über den Zeitplan der Sanierung und Erweiterung des Dorfgemeinschaftshauses und Kindergartens im Kaplaneiweg 4, den Bürgerempfang von Ministerpräsident Kretschmann am 09.12.2016 in Weingarten sowie eine Änderung im Winterdienst. Als Nachfolge der Fa. Schütterle ist neu im Team des Winterdienstes ab dieser Saison die Firma GraMa Markus Grabherr aus Amtzell. Außerdem führte er aus, dass der Umzug ins neue Rathaus, Dorfstraße 18 am 17. und 18.11. stattfinden wird. Ein Tag der offenen Tür ist an einem Sonntag im Dezember noch eingeplant.

Gemeindekämmerer Mohr erläuterte anschließend den Sachstand zum Anschluss der barrierefreien Wohnanlage an das bestehende Nahwärmenetz. Dabei erklärte er die verschiedenen Kostenanteile des Angebots der Gemeinde zum Anschluss der Wohnanlage an das Nahwärmenetz. Ferner gab er Auskunft über den aktuellen Sachstand der Verhandlungen mit der Alte Bank GbR.